



Sabine Ehmann
Vorstand

„LISTE EHMAN“ **mutig - kritisch - konstruktiv - bürgernah**



Wir überlassen Wies nicht alleine der Bürgermeister-LAW



Alfred Pözl
Gemeinderat

**Eine schöne Adventzeit, ein gesundes besinnliches
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Herzlichst Ihre Liste „EHMAN“**

Werte Gemeindebevölkerung!

Wir nehmen den bevorstehenden Jahreswechsel zum Anlass, um uns bei Firmen und Privatpersonen für die unzähligen Unterstützungen zu bedanken. Viele positive Zusprüche seitens der Gemeindebevölkerung sind Zeugnis dafür, dass wir uns in der Gemeindepolitik auf dem richtigen Weg befinden; eine konstruktive, aber auch gute Oppositionspolitik betreiben. Gemeindepolitiker, die glauben, „Dabeisein ist alles“, liegen falsch!



Ein Auszug unserer Arbeiten i. d. Periode: Eingebrachte Anträge der Liste „EHMAN“

- ◆ Schulstartunterstützung in Form Gutscheine i. W. v. € 80.--
- ◆ Förderungen für Nahversorger, auch im Ortsteil Steyeregg
- ◆ Höheren Besamungszuschuss für Rinder bei Eigenbelegung
- ◆ Weihnachtsaktion für Ausgleichszulagenbezieher: Gutscheine i. W. v. € 100.-
- ◆ Gratisabholung von Strauch- und Baumschnitt

**ALLE ANTRÄGE
WURDEN
ABGELEHNT**



Ihr Lieben!

Ich bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen und die vielen Unterstützungen sowie auch das motivierende

Feedback, mich weiterhin für die Gleichbehandlung und Bürgeranliegen einzusetzen. Im Gemeinderat haben wir unser Versprechen gehalten und werden auch weiterhin Anträgen zum Wohle der Bürger zustimmen. Nicht weiter eingehen möchte ich auf die Glosse (– besser passend GOSSE) der letzten LAW-Aussendung, wo über mich Lügen, Unterstellungen und Unwahrheiten verbreitet werden. Es wird rechtliche Folgen für den Bürgermeister haben, wo er bewusst provoziert. **Trotz Lügen und Unterstellungen** wird er mich nicht davon abbringen, weiterhin für eure Anliegen zu stimmen und mich einzusetzen.

Und von der dort erwähnten DEMOKRATIE hat unser BGM keine Ahnung! Das Wort **Demokratie** stammt aus dem Griechischen und bedeutet "Volksherrschaft". D. h. in der Demokratie ist das Volk der staatliche Souverän (die oberste Staatsgewalt) und die politischen Entscheidungen werden durch den Mehrheitswillen der Bevölkerung gefällt. Der Mehrheitswille wird durch demokratische Wahlen bestimmt, legitimiert und dann durch Volksvertreterinnen/Volksvertreter (Politikerinnen/Politiker) umgesetzt. Dies entspricht einer repräsentativen Demokratie. Die wichtigsten Merkmale einer Demokratie sind Meinungsfreiheit, Existenz einer Opposition und Gewaltenteilung.

Auf Gemeindeebene bedeutet dies, dass auch die Gemeindebürger an den Entscheidungen teilhaben müssen und der Bürgermeister sich nicht als Alleinherrscher zu verstehen hat!

Herzlichst
eure Sabine Ehmann

Herr Bürgermeister Josef Walzl (LAW), „Unwahrheiten haben kurze Beine“!

Sie können es gemeinsam mit Ihrer LAW noch so oft versuchen, die Liste „EHMAN“ anzupatzen. Eure mit Falschheiten behafteten Behauptungen werden dennoch nicht wahr!

Wir von der Liste „Ehman“ haben gehofft, dass Sie sich als Bürgermeister und Kopf der LAW wenigstens in der Adventzeit eines friedlichen Miteinanders besinnen. Dass es nicht so ist, beweist Ihre Fraktions-Aussendung vom November 2021. Darin wird die Liste „EHMAN“ mit Anwürfen überschüttet und ihr eine mangelnde Zusammenarbeit unterstellt. Wenn eine Fraktion eine gute Zusammenarbeit in der Gemeinde mit Füßen tritt, dann sind Sie es Herr Bürgermeister mit Ihrer LAW.

Herr Bürgermeister, Gemeindebürger erwarten sich von Ihnen berechtigt, dass Sie Ihre politischen Aufgaben rechtschaffen erfüllen!

Anstatt bei anrühigen Handlungsweisen mitzumischen, wäre es u. a. Ihre Aufgabe, für eine anständige, bürgernahe Gemeindepolitik zu sorgen. Gegenseitige Unterstellungen, Hetze und Unwahrheiten dürfen keinen Platz in der Gemeinde haben.

Die Bevölkerung erwartet sich von Politikern fortwährend, dass sie Frieden nicht nur predigen, sondern im Sinne der Gemeinschaft auch zu dessen Erhalt beitragen.

LAW verbreitet UNWAHRHEITEN

In der letzten Aussendung der LAW wurde angegeben, es sei nur ein Beschluss für ungültig erklärt worden. Tatsächlich gab es alleine bei einer Sitzung 16 (!) ungültige Beschlüsse.

Der Bürgermeister hielt am 22.04.2021 online eine Gemeindevorstandssitzung ab. Weil er GV Sabine Ehmann dazu nicht ordnungsgemäß eingeladen hat, erklärte die Gemeindeaufsichtsbehörde diese Sitzung mit allen 16 (!) Tagesordnungspunkten für rechtswidrig. Deshalb musste diese Sitzung wiederholt werden.

Anzeigen und Aufsichtsbeschwerden – Klarstellung:

Tatsächlich wurde von der Liste „EHMAN“ gegen alle Behauptungen keine einzige „Anzeige“ erstattet und Aufsichtsbeschwerden nur dann eingereicht, wenn dringender Verdacht einer Verletzung der Gemeindeordnung gegeben und dies von der Liste „EHMAN“ nicht mit zu verantworten war.

Würde sich Bürgermeister Walzl immer an Rechtsvorschriften halten, gäbe es auch keine Aufsichtsbeschwerden.

Beweise hier:

[http://
www.wies-
gemeinderätin-
ehmann.at/
Aufsichtsbe-
hörde_Feststellung
en.pdf](http://www.wies-gemeinderätin-ehmann.at/Aufsichtsbehörde_Feststellung_en.pdf)

Ressourcenpark

Die Aussagen des Bürgermeisters, GR/GV Sabine Ehmann hätte Bürger über das Projekt „Ressourcenpark“ falsch informiert und aufgehetzt, sind politisch motivierte Unterstellungen.

Anrainersprecher M. Z. nimmt wie folgt Stellung dazu:

„Sabine Ehmann hat für die gegenständliche Petition keine einzige Unterschrift gesammelt. Niemand der über 70 Unterzeichner wurde von ihr aufgehetzt oder motiviert.

Wir Interessenten sind an Frau Ehmann herangetreten und haben sie um Unterstützung im Gemeinderat gebeten. Sabine Ehmann hat sich als einzige von 21 Gemeinderatsmitgliedern unsere Sorgen angehört und sich um unsere Anliegen gekümmert. Alle anderen Fraktionen haben sich nicht mal die Mühe gemacht, sich unsere Bedenken anzuhören.“

Apropos Ressourcenpark:

Laut LAW-Aussendung müssten sich nach Inbetriebnahme des Ressourcenparks die derzeit hohen Müllgebühren erheblich verringern.

Die Liste „EHMAN“ wird den Herrn Bürgermeister mit seiner LAW diesbezüglich beim Wort nehmen!



„Pilko-Vergleich rechtskräftig“, steht in der jüngsten LAW - Aussendung als Überschrift.

Dazu nimmt Herr F. Pi. Stellung:

Um eine weitere Kostenexplosion zu vermeiden, empfahl das Gericht, den Rechtsstreit zwischen der Gemeinde und dem Metropol Wies in Form eines Vergleiches zu beenden. Mittlerweile ist es rechtskräftig: Bürgermeister Waltl gesteht Fehler ein, die die Hoheitsverwaltung gemacht haben soll.

Wenn in der gegenständlichen LAW-Aussendung BGM Waltl quasi als Retter der bedauernswerten Situation hochgelobt wird, so vergisst man, zu welchem Preis er sich auf Kosten der Steuerzahler diesen Vergleich erkaufen musste – es ging um eine 6-stellige Schadenersatzforderung als Vergleichsbasis. Dass dies für die Gemeindefinanzen nicht förderlich ist, versteht sich. Und wenn der Bevölkerung die Zornesröte ins Gesicht steigt, darf man sich nicht wundern.

Alfred Pölzl zieht für die Liste „EHMAN“ in den Gemeinderat ein!



Als Neuling der Liste Ehmann und jetzt auch im Gemeinderat, war ich natürlich sehr gespannt, wie Abläufe in der Gemeinde (GR-Sitzung, Ausschusssitzung) funktionieren. Mit dem Wunsch zu erfahren, wie hier Entscheidungen für die Menschen der Gemeinde getroffen werden. Und auch zu begreifen, wie Projekte in der Vergangenheit (ob für mich persönlich gute oder auch schlechte) realisiert wurden, bin ich aus meiner Komfortzone herausgetreten, um aus erster Hand zu hören und zu sehen, wo alles seinen Ursprung findet. Mit hohen Erwartungen über meine erste Zusammenkunft mit den „integren“ Mitgliedern des Gemeinderates bei einer GR-Sitzung und als Zuhörer einer Ausschusssitzung musste ich leider feststellen, dass der Umgang und die Wortwahl mancher Akteure so integer gar nicht war.

Nach verschiedenen Anfragen von GV Sabine Ehmann, musste ich kollektive Ablehnung gegenüber allem was gefragt wurde feststellen.

Verbalattacken wie „willst uns veroarschen“, „deine Anfragen sind nur populistisch“ „du willst alle gegen uns aufbringen“ (um nur einige zu nennen) waren hier der ganz „normale“ Umgang.

Irritiert und enttäuscht schlich ich nach diesen neuen Erfahrungen heimwärts und mache mir seither Gedanken, wie es so weit kommen konnte. Was konnte da passiert sein? Antworten, die mich zufriedenstellten, konnte ich bis dato keine finden.

So bleibt mir nur die Hoffnung, für mich persönlich einen wertschätzenden Umgang mit jedem zu pflegen und auch eben solchen einzufordern.

Abschließend wünsche ich Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2022.

Johann Temmel:
**„Die jüngsten Schmankerln
vom Bürgermeister“**

In der LAW-Aussendung vom November 2021 ist schon wieder Prozessstoff enthalten. Unser Bürgermeister meint allen Ernstes, dass gemäß einer Grenzfeststellung der Straßenbau bei der Kalkgrubenreihe nur auf öffentlichem Grund stattgefunden hätte. Tatsächlich wurde der Straßenbau mit einer Niveauveränderung auch an meinem Grundstück durchgeführt. Daran hat sich mit der auf meinen Wunsch durchgeführten Grenzfeststellung nichts geändert. Ebenso unerklärlich ist, wie ich einen Überflutungsschutz blockieren soll, wenn hierfür nicht einmal eine wasserrechtliche Bewilligung vorhanden ist. Natürlich werde ich wieder eine Beschwerde bei der Datenschutzbehörde einbringen.

Die Behauptung des Bürgermeisters Waltl bzw. seiner LAW, ich, Johann Temmel, sei zum Zeitpunkt der Besitzstörungsklage Mitglied der Liste „EHMAN“ gewesen, ist unwahr. Zu dem Zeitpunkt (im Juni 2019) gab es nämlich noch lange keine Liste „EHMAN“.

Meine Klagen gegen den Bürgermeister bzw. die Hohheitsverwaltung, sowie gegen Herrn Waltl persönlich, egal ob in der Causa Kalkgrubenreihe oder den Grundpachtvertrag mit der Gemeinde betreffend, haben mit der Liste „EHMAN“ nichts zu tun, es ist dies alleine meine Privatsache.

Der Bürgermeister und jene die behaupten, der Straßenbau bei der Kalkgrubenreihe erfolgte ausschließlich auf öffentlichem Gut, sind unwissend oder sie lügen, wobei ich letzteres eher vermute.

Den Baustopp in der Kalkgrubenreihe hat alleine der Bürgermeister zu verantworten!

Wenn für dieses Projekt der erforderliche Wasserrechtsbescheid fehlt, so liegt es daran, dass es der Bürgermeister unterließ, rechtzeitig um eine wasser- und forstrechtliche Bewilligung anzusuchen. Deshalb der gegenwärtige Baustopp! Behörden lassen sich eben eine „Drüberfahrpolitik“, wie sie BGM Waltl gerne lebt, nicht gefallen.



Anmerkung zum Bild:

Das Bild im gegenständlichen LAW-Rundschreiben, unter dem Text „Rückhaltebecken bei der Kalkgrubenreihe“ hat für die vorhin beschriebenen Angelegenheiten wenig Bedeutung. Es soll wohl nur dazu dienen, die Gemeindebevölkerung in der Causa in die Irre zu führen. Es ist nicht anzunehmen, dass damit dokumentiert werden soll, auf welchem Weg der Bürgermeister zu seinem Waldgrundstück Aushubmaterial aus dem Straßenbau verfrachtete, welches er eigenmächtig in seinen Besitz nahm. Nun will er der Behörde weismachen, dass es sich bei der Schüttung um eine Zwischendeponie handelt.

Werte Bevölkerung von Wies!
Wenn Sie in der Angelegenheit Fragen haben, die Wahrheit erfahren wollen, nehmen Sie mit mir, Johann Temmel, Kontakt auf.